

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die Kunstdenkmäler des Grossherzogthums Baden**

beschreibende Statistik

Die Kunstdenkmäler des Kreises Waldshut - beschreibende Statistik

**Durm, Josef**

**Freiburg i. B., 1892**

Eschach

[urn:nbn:de:bsz:31-330099](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-330099)

## EPFENHOFEN

Statuetten In der Kirchhofskapelle zwei Holzstatuetten des 15. Jhs. (aus Gengenbach stammend): ein hl. Petrus mit der päpstlichen Tiara und eine hl. Agatha, nicht ganz schlecht.

## ESCHACH

S. Blasianer Wappen Am Pfarrhause ein S. Blasianer Wappen: der Hirsch ohne andere Wappenzier (18. Jh.).

Schloss Reste des alten *Schlusses* (ehem. Besitz der v. Blumberg, seit 1432 an S. Blasien) sollen sich oberhalb des Ortes im Wald befinden; es wurde 1861 angegeben, dass sich nur wenige Spuren erhalten hätten. Der *Fragebogen* notirt 'Spuren eines Wallgrabens (einer ehemaligen Burg?) auf dem Schlossbuck an der Grenze der Gemarkung Eschachs und Riedböhringens'. Nach eingezogenen Erkundigungen sind es bloss geringe Mauertrümmer. Von Ruinen eines Schlosses im Orte wusste Niemand etwas anzugeben. Vgl. Kürzel a. a. O. S. 214, wo auch der seit dem 15. Jh. vorkommenden, 1474 abgebrannten, dann neugebauten und 1815 zur Pfarrkirche erhobenen *S. Arbogastkapelle* gedacht ist.

## EWATTINGEN

Alamannisches Gräberfeld *Alamannisches Gräberfeld*, beobachtet bei der Kapelle zwischen dem Orte und Lausheim. (*W.*)

Kirche *Kirche* (tit. s. Galli) modern, nur der Chor und Thurm sind alt. Der Chor ist aus drei Seiten des Achtecks geschlossen und hat ein gothisches Gewölbe, dessen hohlprofilirte Rippen auf Eckconsolen auflagen. Dem  $\frac{3}{8}$  sind zwei Joche vorgelegt. Gothischer Triumphbogen. Der Thurm hat ein Staffeldach, grosse gothische Fenster ohne Theilung und Maasswerk. Er steht neben dem Chor, an der Evangelienseite. Neben dem Eingang zur Sacristei

· I H S ·  
· J · 6 ·      · 0 · 6 ·

Die Thüre hat schon Barockformen.

Der Hochaltar hat neubemalte Barockholzreliefs, schlechte Arbeiten des 17. Jhs. (Anbetung der hl. Dreikönige).

Silbervergoldeter Kelch, Kuppe neu, Fuss spätgothisch mit gutem Knauf, an welchem die Inschrift *марѣа*. Er trägt am Fusse ein Wappen mit dem Datum 1555 und der Inschrift:

ZV̄ DEM ALTAR SAIIT PETER VID PAVL · GESTIFT · VON DEI VON HEVEN · IM  
GANG ZV̄ COSTEICZ İST GESTOEEN (?) || WORDEN DEI 15 · TAG · OCT<sup>9</sup> HAT DER ERWİRDIG  
EDELFEIST IOHAI MELCHER VÖ BV̄BEIHOFEN WİDERMACHĒ LASĒ VF SİN · COSTE ·